

Die Rechtsprechung zur Höhe des Unterhalts

Niepmann / Kerscher

15. Auflage 2023
ISBN 978-3-406-78566-5
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 22



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Rechtsprechung zur Höhe des Unterhalts

von

Birgit Niepmann

Direktorin des AG Bonn a. D.

und

Dr. Wolfram Kerscher

Richter am AG Bonn

15., völlig überarbeitete Auflage 2023

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H. BECK

Zitiervorschlag:
Niepmann/Kerscher Unterhalt/Bearbeiter Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 78566 5

© 2023 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Bearbeiterverzeichnis

Dr. Wolfram Kerschler: 1. Teil; 2. Teil A
Birgit Niepmann: 2. Teil B bis E



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 15. Auflage

Seit dem Erscheinen der 14. Auflage sind annähernd vier Jahre vergangen. Wenn sich nun Verlag und Autoren zu einer Neuauflage entschlossen haben, ist dies eher einer gewissen Tradition als besonderen, gleichsam „bahnbrechenden“ Neuerungen auf dem Gebiet des Unterhaltsrechts geschuldet. Natürlich hat es neue Entwicklungen gegeben. Die jeweiligen Änderungen zur MindestunterhaltsVO machen in jedem Jahr eine neue Düsseldorfer Tabelle erforderlich. Besonders erwähnenswert ist zum einen die Tabelle des Jahres 2022, die erstmals 15 Einkommensstufen enthält und damit der Rechtsprechung des BGH genüge tut, der in seiner Entscheidung vom 16.9.2020 (FamRZ 2021, 28 = BGH NJW 2020, 3721) eine Fortschreibung der Düsseldorfer Tabelle bis zu einem unterhaltsrechtlich relevanten Einkommen von 11.000 € gefordert hat. Darüber hinaus wird in den Anmerkungen zur Düsseldorfer Tabelle betreffend den Ehegattenunterhalt erstmals der Erwerbstätigenbonus mit 1/10 beziffert. Auch hier folgt die Tabelle der Rechtsprechung des BGH (FamRZ 2020, 171 = NJW 2020, 238). Inzwischen sehen die Leitlinien sämtlicher Oberlandesgerichte einen Erwerbstätigenbonus von 1/10 vor. Die Tabelle des Jahres 2023 beruht auf der nur für 2023 geltenden 5. Verordnung zur Änderung der MindestunterhaltsVO (BGBl. 2022 I 2130), die durch die unvorhersehbare inflationäre Entwicklung verursacht wurde. Diese hat nicht nur zu einer Änderung des Mindestunterhaltbeträge geführt; erhöht worden ist auch die Regelsätze des Bürgergeldes, so dass die Selbstbehaltssätze und in ihnen auch der Mietanteil deutlich angestiegen sind.

Von den wenigen seit 2019 ergangenen unterhaltsrechtlichen Entscheidungen des BGH sind diejenigen zur Anrechnung der Tilgungsanteile beim Wohnvorteil hervorzuheben, die -entwickelt für den Elternunterhalt- nun auch für den Ehegatten- und Kindesunterhalt gelten (s. Rn. 863 und 867). Die neue Rechtsprechung zum Barbedarf des minderjährigen Kindes und seine Auswirkungen auf die Errechnung des Einkommens der Eltern hatte sich ebenfalls bereits im Rahmen des Elternunterhalts angekündigt (BGH FamRZ 2017, 711 = NJW 2017, 1881) Der BGH hat diese Rechtsprechung aufgegriffen und verfestigt (BGH FamRZ 2021, 1965 = BGH NJW 2022, 621; FamRZ 2022, 1366 = NJW 2022, 2470).

Mit der 15. Auflage ist erneut ein Bearbeiterwechsel eingetreten. An die Stelle von Prof. Dr. Christian Seiler, nunmehr Vorsitzender Richter am OLG München, ist Dr. Wolfram Kerscher, Richter am Amtsgericht Bonn, getreten, den Nutzern des Beck-OGK-BGB bekannt durch die Kommentierung von Teilen des Kindschafts- und des Vormundschaftsrechts. Prof. Dr. Christian Seiler hat seine Arbeit für dieses Buch auf eigenen Wunsch beendet. Verlag und Autoren danken ihm, dass er nach dem Ausscheiden von Werner Schwamb die laufende Bearbeitung der 14. Auflage übernommen hat.

Die veröffentlichte Rechtsprechung ist bis zum 31.3.2023 berücksichtigt.

Bonn, im April 2023

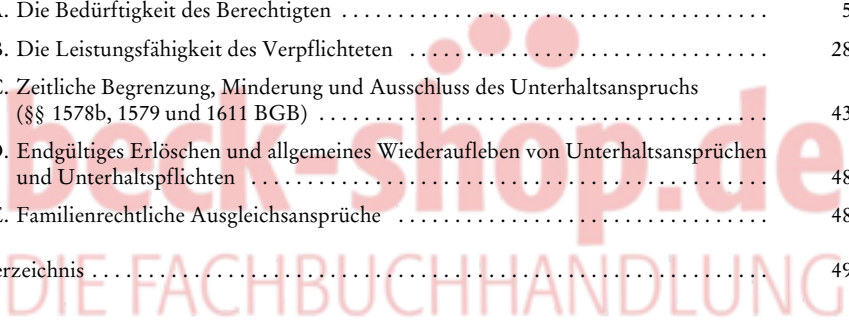
*Birgit Niepmann
Dr. Wolfram Kerscher*



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Bearbeiterverzeichnis	V
Vorwort zur 15. Auflage	XII
Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Teil. Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs .	1
A. Allgemeines	1
B. Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen	3
C. Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln	10
D. Sonstige Fragen zur Berechnungsmethode	48
E. Übergangsregelung des Unterhaltsrechts ab 1.1.2008	53
2. Teil. Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	55
A. Die Bedürftigkeit des Berechtigten	55
B. Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	289
C. Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578b, 1579 und 1611 BGB)	434
D. Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten	489
E. Familienrechtliche Ausgleichsansprüche	489
Sachverzeichnis	499





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs ..	1
A. Allgemeines	1
B. Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen	3
I. Düsseldorfer Tabelle	3
II. Sonstige Tabellen	8
III. Unterhaltsleitlinien bzw. Unterhaltsgrundsätze	8
C. Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln	10
I. Quoten zur Bestimmung des Ehegattenunterhalts	10
1. Berechnungsgrundlagen	10
2. Abzug des Kindesunterhalts	12
3. Grenzen der Unterhaltsbestimmung durch Quoten	14
4. Der Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen als Grenzwert der Unterhaltszumessung	24
II. Unterhaltszumessung im Mangelfall	39
1. Überholte Unterhaltsschlüssel	39
2. Rangverhältnisse	39
3. Mangelverteilung unter mehreren Berechtigten	41
4. Haftung nachrangiger Verpflichteter	44
5. Insolvenz und Unterhalt	45
D. Sonstige Fragen zur Berechnungsmethode	48
I. Altersstufen bei Kindern	48
II. Erhöhungen oder Ermäßigungen der Tabellensätze	49
III. Quotierung des Kindesunterhalts bei Barunterhaltspflicht beider Eltern	50
IV. Rundung der Unterhaltsbeträge	52
V. Computergestützte Unterhaltsberechnung	53
E. Übergangsregelung des Unterhaltsrechts ab 1.1.2008	53
I. Auswirkung auf laufende Verfahren	53
II. Auswirkung auf bestehende Unterhaltstitel	53
III. Umrechnung dynamischer Unterhaltstitel	54
2. Teil. Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	55
A. Die Bedürftigkeit des Berechtigten	55
I. Allgemeines	55
1. Lebensverhältnisse und Lebensstellung als Maßstab für die Höhe des Unterhalts	55
2. Allgemeines zur Unterhaltsbemessung bei Ehegatten	56
3. Allgemeines zur Unterhaltszumessung bei Kindern	68
4. Vereinfachtes Unterhaltsverfahren; weitere Unterhaltsrechtsverhältnisse ..	84
5. Art der Unterhaltsgewährung	106
6. Unterhalt für die Vergangenheit	114
7. Verjährung und Verwirkung von Unterhaltsforderungen	122
8. Rückforderung überzahlten Unterhalts	124
9. Scheinvaterregress	129
10. Schadensersatzansprüche gegen Dritte	131
11. Unterhalt im Einstweiligen Rechtsschutz	131
12. Wahrheitspflicht im Unterhaltsprozess	134
13. Unterhaltsbemessung bei Auslandsberührung	135

II. Der Umfang des Bedarfs des Berechtigten	142
1. Laufender Lebensbedarf, Mehrbedarf und Sonderbedarf	142
2. Einzelheiten zum Umfang des Bedarfs	152
III. Die Anrechenbarkeit von Arbeitseinkünften des Berechtigten	197
1. Zumutbarkeit der Erwerbstätigkeit	197
2. Anrechenbarkeit der Einkünfte aus unzumutbarer Arbeit	244
3. Erwerbsarten	247
IV. Anrechenbarkeit von sonstigem Einkommen	258
1. Einkommen aus Vermögen	258
2. Darlehensaufnahme	266
3. Freiwillige Zuwendungen Dritter	267
4. Versicherungen	268
5. Renten	269
6. Sozialstaatliche Zuwendungen	272
V. Fiktives Einkommen	288
B. Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	289
I. Allgemeines	289
1. Faktoren, die die Leistungsfähigkeit beeinflussen	289
2. Ermittlung des Einkommens	295
3. Obliegenheit zur Ausnutzung, Erhaltung und Wiederherstellung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit	307
4. Fiktives Einkommen	317
II. Unterhaltspflichtiges Einkommen	337
1. Alles Einkommen	337
2. Arbeitseinkommen	339
3. Sonstiges Einkommen	354
4. Steuervorteile und Steuerrückzahlungen	384
III. Unterhaltsleistung durch Pflege und Erziehung (Betreuung) des Kindes	394
1. Gleichwertigkeit von Bar- und Betreuungsunterhalt	394
2. Die Beteiligung des betreuenden Elternteils am Barunterhalt des Kindes ..	395
3. „Betreuung“ volljähriger Kinder	400
4. Die Haftung der Eltern für den Barunterhalt minderjähriger und volljähriger Kinder	401
5. Barunterhalt trotz Betreuung	404
6. Eigenbedarf (Selbstbehalt)	406
IV. Abzugsfähige Ausgaben des Verpflichteten	407
1. Arbeitsbedingte Aufwendungen	407
2. Aufwendungen im Zusammenhang mit Einkünften aus Vermögen	416
3. Wohnaufwand	417
4. Sachversicherungen und Haftpflichtversicherungen	419
5. Krankenvorsorge und Krankenbedarf	420
6. Altersvorsorge und -bedarf	421
7. Mehrbedarf nach Trennung	423
8. Schulden	426
9. Vermögenswirksame Leistungen, Vermögensbildung	434
C. Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578b, 1579 und 1611 BGB)	434
I. Allgemeines	434
II. Die Unterhaltsbefristung nach § 1578b BGB	435
1. Unterhalt nach den ehelichen Lebensverhältnissen für eine Übergangsfrist	436
2. Befristung oder Begrenzung nach Ablauf der Schonfrist	437
III. Die Anwendung des § 1578b BGB auf die verschiedenen Unterhaltstatbestände	440
1. § 1570 BGB	440
2. Krankenunterhalt § 1572 BGB	441
3. Altersunterhalt § 1571 BGB	442
4. Aufstockungsunterhalt § 1573 Abs. 2 BGB	442
5. Krankenvorsorgeunterhalt	445

IV. Befristung und Getrenntlebensunterhalt	445
V. Darlegungs- und Beweislast	445
VI. Prozessuales	447
VII. Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen	448
VIII. Verwirkung des Verwandtenunterhalts, § 1611 BGB	449
1. Allgemeines	449
2. Minderjährige unverheiratete Kinder	449
3. Volljährige Kinder	449
4. Sonstige Unterhaltsberechtigte	452
5. Verschulden	453
6. Umfang der Verwirkungsfolgen	453
7. Rückwirkung	453
IX. Verwirkung des Ehegattenunterhalts, § 1579	454
1. Allgemeines	454
2. Die einzelnen Tatbestände des § 1579 BGB	455
3. Grobe Unbilligkeit und Wahrung der Kindesbelange	480
4. Wiederaufleben des Unterhaltsanspruchs nach Ausschluss oder Beschränkung gemäß § 1579 BGB	484
5. § 1579 BGB und Verfahrensrecht	485
6. Erstmalige Geldendmachung des § 1579 BGB durch den Erben	486
7. Ersatzhaftung von Verwandten	486
8. Darlegungs- und Beweislast	486
X. Verwirkung durch Nichtgeltendmachung – § 242 BGB –	487
D. Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten	489
I. Erlöschen	489
II. Wiederaufleben nach Auflösung einer weiteren Ehe	489
E. Familienrechtliche Ausgleichsansprüche	489
I. Gesetzlicher Forderungsübergang	489
II. Der familienrechtliche Ausgleichsanspruch	490
III. Anwendungsfälle	490
1. Unterhalt	490
2. Gesamtschuldnerausgleich und Ehegattenunterhalt	493
3. Bruchteilsmiteigentum an Haus oder ETW und Unterhaltsregelung	495
4. Gemeinsame Mietwohnung	495
5. Oder-Konto (Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsbefugnis)	496
6. Nicht gemeinschaftliches Konto	497
Sachverzeichnis	499



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG